

Bundesrat stimmt Energieausweis zu

Der Bundesrat hat am 8. Juni dem Vorschlag der Bundesregierung zur Einführung von Energieausweisen auch für Bestandsgebäude mit einigen Änderungen zugestimmt. Die bei Neuvermietung und Verkauf greifende Verpflichtung kann damit wie geplant stufenweise für die einzelnen Gebäudetypen ab dem nächsten Jahr umgesetzt werden.

Die wesentlichen Änderungen gegenüber dem Regierungsentwurf sind: Die Fristen zur Einführung von Energieausweisen werden um 6 Monate verschoben. Danach sind die ersten Energieausweise ab dem 01.07.2008 verpflichtend auszustellen. Die Frist für die vollkommene Wahlfreiheit zwischen bedarfs- und verbrauchs-basierten Energieausweisen wurde bis zum 01.10.2008 verlängert. Die Regelungen zur Ausstellungsberechtigung wurden ausgeweitet. Für die Ausstellung von Energieausweisen sollen auch nach Landesrecht berechnete Personen zugelassen werden. Zudem wurde die Gruppe der ausstellungsberechtigten Handwerker und Techniker erweitert.

Die Änderungswünsche des Bundesrates bedürfen noch der Zustimmung der Bundesregierung. Nach der Kabinettsentscheidung wird die neue Energieeinsparverordnung im Bundesgesetzblatt verkündet und tritt dann am Ersten des dritten Monats nach der Verkündung in Kraft.

Fahrradtour d'Énergie am 23.06.2007

Am 23. Juni 2007 startet die Fahrradtour d'Énergie zu „historischen“ Projekten ökologischer Energiesparkultur. Vier Projekte werden gezeigt, bei denen langjährige Erfahrungen vorliegen über die z. T. experimentell eingesetzten ökotechnischen Komponenten. Schwerpunkte: Trinkwasser-substitution + Wasserreinigung, passiv-solare Gebäudeheizung unterstützt durch Luftkollektoren, transluzente Wärmedämmung und Wintergärten im Geschosswohnungsbau sowie Architektur-Patchwork, individuell und ökologisch in „gestapelten Reihenhäusern auf der Etage“.

Treffen und Start am 23.6.2007, 10.00 Uhr: Dessauer Str. 9-14, 10963 Berlin-Kreuzberg; weiter zum Wohngebäude Lützowstr. 5, Wohn-/ Geschäftshaus Winterfeldtstr. 60 und zum „Ökohaus“ mit 18 Wohneinheiten Corneliusstr. 11-12. Voraussichtliches Ende ca. 14.15 Uhr. Die Radstrecke beträgt ca. 7 km. Voraussetzungen: Verkehrssicheres Fahrrad und sicheres Fahrvermögen im Stadt-Straßenverkehr.

Die Anmeldung ist erforderlich.

E-Mail: info@bau-architekten.de oder per Fax 0331 / 201 55 22

Workshop klärt über „grünes Licht“ für öffentliche Verwaltungen auf

Mit einem Anteil von 30 % am Gesamtstromverbrauch des Tertiären Sektors nimmt Beleuchtung europaweit die Spitzenposition ein. Dem gegenüber stehen wirtschaftlich erschließbare Einsparpotenziale bei Innen- wie Straßenbeleuchtung von bis zu 50 Prozent. Die Sanierung von Beleuchtungsanlagen könnte damit einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Derzeit werden diese Potenziale jedoch nicht ausgeschöpft.

Die Kampagne „Energiesparende Beleuchtung“ möchte hier Abhilfe schaffen. In vier regionalen Workshops werden Entscheidungsträgern öffentlicher Verwaltungen die Möglichkeiten einer verstärkten Berücksichtigung von Energieeffizienz im Beleuchtungsbereich bei Sanierung und Neubau vermittelt. Am 12. Juli 2007 findet der Workshop der Region Ost im Ernst-Reuter-Haus in Berlin statt.

Er bietet ein ausgewähltes Informationsangebot über effiziente Innen- wie Straßenbeleuchtung. In Zusammenarbeit mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft möchte die Reihe besonders durch die Präsentation von Good-Practice-Beispielen zur Nachahmung motivieren. Interessierte Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen und Einrichtungen sind gerne willkommen.

Weitere Informationen sowie das Veranstaltungsprogramm finden Sie unter: www.energiesparende-beleuchtung.de.

Offene Türen in Berlins Niedrigenergiehäusern

Großes Interesse fand der erste bundesweite Tag des Niedrigenergiehauses der Deutschen Energie-Agentur am 16. Juni 2007. In Berlin veranstaltete das Berliner ImpulsE-Programm in Zusammenarbeit mit dem Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken IEMB eine Fachexkursion mit angeschlossener Workshop, der in den Räumen des Verbands Deutscher Grundstücksnutzer VDBG stattfand.

Entgegen anders lautender Pressemeldungen belegt die große Resonanz auf das Informationsangebot, aber auch die Wirtschaftlichkeit und vor allem die Mieternachfrage bei den vorgestellten Projekten, dass Sanierungen auf Niedrigenergiehausstandard eine große Akzeptanz auf dem Berliner Wohnungs- und Immobilienmarkt finden.

Der ausgebuchte Workshop beim VDBG, auf dem sich interessierte Bauherren über Fördermöglichkeiten informierten, zeigte überdies, dass schon sehr bald mit einem wachsenden Angebot von Niedrigenergiehausimmobilien in Berlin zu rechnen ist.

Weitere Infos: www.neh-im-bestand.de und www.berliner-impulse.de

Klimastrategie für deutschen Wärmemarkt

Rund 24 Millionen der insgesamt 37 Millionen Wohneinheiten in Deutschland verbrauchen zu viel Energie. Diese Wohnungen werden von 17 Millionen Heizungen versorgt. Über 20 Prozent der Heizkessel sind Oldtimer, deren Alter mehr als 24 Jahre beträgt. Weitere 70 Prozent des Kesselbestands nutzen die eingesetzte Energie nur unzureichend aus, da ihre Wirkungsgrade weit unter dem heutiger Heizsysteme liegen. Damit sind gerade einmal 10 Prozent aller Heizkessel auf dem Stand der Technik. Darüber hinaus werden aber auch die energetischen Potenziale bei der Nutzung erneuerbare Energien nur marginal ausgeschöpft. Obwohl sich der Austausch eines veralteten Heizkessels innerhalb von sechs bis sieben Jahren rechnet und zusätzlich die Umwelt schont, werden Heizungen auch bei Modernisierungen oft nicht erneuert. Um bis 2020 eine über 30-prozentige Reduktion der CO₂-Emissionen und des Energieverbrauchs in Gebäuden zu erreichen, müsste laut BDH der Anteil von Brennwertkesseln und der Einsatz erneuerbarer Energien im Wärmemarkt verdoppelt werden. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie, die im Auftrag des Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. BDH Anfang Juni veröffentlicht wurde.

Die Kurzfassung der Studie im Internet unter: www.bdh-koeln.de

Bundesweiter Wettbewerb „Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“

Allein drei bis vier Milliarden Kilowattstunden Strom werden in Deutschland für die Beleuchtung von Straßen, Plätzen und Brücken verbraucht. Über zwei Millionen Tonnen CO₂ werden dafür jährlich in die Atmosphäre geblasen.

Rund ein Drittel der Straßenbeleuchtung in Deutschland ist 20 Jahre und älter. Ineffiziente Quecksilberdampf-Hochdrucklampen, schlechte Reflektoren und veraltete Leuchten sind noch häufig im Stadtbild zu finden. Das kostet Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern Geld und schadet erheblich dem Klima. Bereits mit der heute verfügbaren Technik könnte der Kohlendioxid-ausstoß halbiert werden. Zwar ist eine moderne, Strom sparende Straßenbeleuchtung in der Anschaffung möglicherweise teurer, auf längere Sicht können aber damit die Betriebskosten erheblich gesenkt werden.

Beim geplanten Bundeswettbewerb ist zunächst vorgesehen, dass sich Anbieter von moderner Beleuchtungstechnik im Rahmen eines Technikwettbewerbs beteiligen. Im Ergebnis soll eine Übersicht über moderne, am Markt verfügbare, stromeffiziente Lösungen für die Stadtbeleuchtung vorliegen, die als Grundlage für den sich anschließenden Kommunenwettbewerb dienen soll. Hier sind interessierte Kommunen aufgefordert, Konzepte zur Erneuerung ihrer Stadtbeleuchtung vorzulegen. Kommunen mit den besten Konzepten sollen nicht nur ausgezeichnet werden, sondern sie können auch für die Umsetzung eine Investitionsförderung aus dem Umweltinnovationsprogramm des BMU erhalten.

Mehr unter: www.bmu.de/pressemitteilungen

► **ImpulsE News: Konzept und Umsetzung**
Energie- und Umwelt- Managementberatung Pöschk, Körtr. 10, 10967 Berlin
Tel: 030 / 21 75 21 07, Fax: 030 / 21 75 21 09
Email: info@berliner-impulse.de - www.berliner-impulse.de

Im Rahmen von Berliner ImpulsE - Management: ARGE Berliner ImpulsE
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

VERANSTALTUNGSKALENDER ENERGIE Berlin-Brandenburg*

Termin	Thema	Informationen/Anmeldung
28.06.2007	Beschaffung energieeffizienter Informations- und Kommunikationstechnik	Deutsche Energie-Agentur GmbH Tel. 030 / 72 61 65 – 600
05.07.2007	20% Erneuerbare Energien Moderne Speichertechnologien als Voraussetzung?	Forum für Zukunftsenergien Tel. 030 / 72 61 59 98 – 0
11.07.2007	Erneuerbare Energien in Algerien	Bundesverb. Solarwirtschaft e.V. Tel. 030 / 29 77 78 8 – 30
12.07.2007	Workshops „Energiesparende Beleuchtung“	Berliner Energieagentur Tel. 030 / 29 33 30 – 19
25.09.2007	Stromeffizienz 2007 Jahrestagung der Initiative EnergieEffizienz	Deutsche Energie-Agentur GmbH Tel. 030 / 72 61 65 – 600
11.-12.10.2007	5. Forum Wärmepumpe	Solarpraxis AG Tel. 030 / 72 62 96 – 337
25.-26.10.2007	zukunft haus 2007 - Strategien für Energieeffizienz dena-Kongress zur Gebäudeenergieeffizienz	Deutsche Energie-Agentur GmbH Tel. 030 / 72 61 65 – 600

BERLINER IMPULSE NEWS erscheint regelmäßig jeden Monat und informiert über die neuesten Entwicklungen des Berliner Energieeinsparmarktes.

- Ja, ich möchte Berliner Impulse News regelmäßig kostenlos erhalten.
- Ja, ich möchte Informationen über das aktuelle Programm von Berliner Impulse.
- Ja, ich möchte mich in der Zeitschrift Energie-Impulse kostenlos über aktuelle Berliner Energiethemen informieren.

Name Institution

Straße PLZ, Ort.....

Tel. Fax

eMail..... Unterschrift

Bitte senden an: ARGE Berliner Impulse E - Körtestraße 10 - 10967 Berlin
Fax: 030 / 2175 2109 - eMail: info@berliner-impulse.de